

Laßt uns zu Gott aufheben die Zungen, Herz und Händ'

T.: aus "Marianische Kirchfahrt", Glatz 1682

M.: aus "Choralmelodien zum Herold'schen katholischen Gesangbuche", Essen 1843



Laßt uns zu Gott auf - he - ben die Zun - gen, Herz und Händ'; ihm
wol - len wir er - ge - ben den An - fang und das End'. Gott
ist von E - wig - keit all - wis - send, un - ver - ges - sen, un -
end - lich, un - er - mes - sen, drei - fa - che Ei - nig - keit.

2. Gott Vater ungeboren, ohn' Anfang ist sein Reich.
Gott Sohn ist eingeboren, durchaus dem Vater gleich,
vom Vater und vom Sohn der Heil'ge Geist ausgehet
und gleichwohl recht bestehet ein Gott und drei Person'.
3. Weil Gott von Gott ausgangen, so sei ihm diese Reis'
zu Ehren angefangen, ihm dienet unser Schweiß.
Es werden uns're Schritt', mit Gottes Gang vereinet,
zu Gottes Lob gemeinet, Gott höre unsre Bitt'.
4. Vom Vater ist entsprossen der Sohn von Ewigkeit.
Als aber schon verflossen die vorbestimmte Zeit,
ist aus des Vaters Schoß der Sohn vom Himmel kommen
und Fleisch hat angenommen, wird sterblich, arm und bloß.
5. Demselben Gang zu Ehren geschieht auch unser Gang,
sein Lob und Lieb' zu mehren mit Beten und Gesang.
Damit, weil Gottes Sohn herab sich wollen neigen,
wir aufwärts nach ihm steigen zu seinem Gnadenthron.
6. Maria kaum empfinde die Gott vermählte Frucht,
bald aufs Gebirg' sie ginge, Elisabeth besucht.
Maria, deinen Gang wir Pilgersleut' nachschreiten,
dein Lob und Lieb' ausbreiten mit vollem Freudenklang.

7. Elisabeth sie blicket, schreit auf und fröhlich sagt:
„Wie hat mich die beglückt, die meinen Herren tragt?
Du bist gebenedeit, hoch über alle Weiber,
Gott hat kein' and're Leiber mit solcher Frucht erfreut.
8. Dein Gruß mir kaum erschallet, erfüllt mich Gottes Geist,
mein Kind springt auf und wallet und seine Freud' erweist.“
O tausendschöner Gast, denselben wir auch grüßen
und hoffen zu genießen, den du getragen hast.
9. Dein Mund läßt sich nicht sperren, das beste Loblied singt,
„Mein' Seel' macht groß den Herren, mein Geist zu Gott sich schwingt.“
Maria, dein Gesang soll auch bei uns erklingen,
bis wir dort mit dir singen nach diesem Pilgergang.
10. Du hast mit allen Ehren bedient Elisabeth,
da war es Zeit, zu kehren nach Haus gen Nazareth.
Heut' gehen wir hinaus, zu dienen deiner Gnaden,
behüte uns vor Schaden im Weg und auch zu Haus'.